



Durchbruch in der Therapie des HER2-positiven Mammakarzinoms

Die Zulassung von T-DM1 (Trastuzumab Emtansin; Kadcyla®) ist ein weiterer Durchbruch für die Therapie des HER2-positiven Mammakarzinoms. T-DM1 gehört zu einer neuen Generation personalisierter Krebsmedikamente: Als Antikörper-Wirkstoff-Konjugat vereint es zwei miteinander interagierende Wirkprinzipien in sich. Wie Trastuzumab (Herceptin®) bewirkt auch T-DM1 die Hemmung der HER2-Signalkaskade und vermittelt die durch den Antikörper induzierte Immunotoxizität. Zusätzlich haben wir mit DM1 ein hoch potentes Zytostatikum, dessen Potenz weit höher ist als die der Taxane. Die eigentliche Innovation des Moleküls ist jedoch der systemisch stabile Linker, der Antikörper und Zytostatikum verbindet. Er gewährleistet, dass das Zytostatikum erst in der Tumorzelle freigesetzt wird und die Patientinnen T-DM1 trotz der hohen Potenz des Zytostatikums systemisch gut vertragen.

Die Vision von Paul Ehrlich – Tumorzellen mit zielgerichteten Strukturen zu bekämpfen – kann mit T-DM1 in den klinischen Alltag umgesetzt werden. Die klinischen Ergebnisse sind überzeugend: Gegenüber Capecitabin/Lapatinib, der derzeit zugelassenen Second-line-Therapie für das metastasierte HER2-positive Mammakarzinom, erreichte T-DM1 in der Zulassungsstudie EMILIA Wirksamkeitsvorteile – nicht nur bei progressionsfreiem Überleben und Ansprechrate, sondern auch beim Gesamtüberleben. T-DM1 ist somit ein weiterer wichtiger Therapiebaustein, um die Erkrankung Mammakarzinom zu chronifizieren.

Wir sind gespannt auf die Ergebnisse der kontrollierten klinischen Studien zum (neo)adjuvanten Einsatz von T-DM1 bei Patientinnen mit frühem HER2-positivem Mammakarzinom.

Prof. Dr. Nadia Harbeck,
Brustzentrum und Onkologische Tagesklinik,
Frauenklinik der Universität München

Trastuzumab Emtansin: Standard ab der Second-line-Therapie • Mit der



Seite 3
© CNRI | SPL | Agentur Focus

vor kurzem zugelassenen Antikörper-Wirkstoff-Kombination aus Trastuzumab und DM1 ist eine im Vergleich zu aktuellen zugelassenen Therapien effektivere und besser verträgliche Substanz ab der Second-line-Behandlung für Patientinnen mit HER2-positivem metastasiertem Mammakarzinom verfügbar.

Seite 6 Personallierte Medizin erfordert enge Kooperation zwischen Therapeuten und Pathologen • Kongressbericht

Malignes Melanom: Aktuelle Daten bestätigen Wirksamkeit von Vemurafenib • Kongressbericht

Seite 9 Fortgeschrittenes Basalzellkarzinom: Aktuelles zu Vismodegib • Kongressbericht

ProfHER-Studie: Auch mit Spritze eindeutige Präferenz für Trastuzumab subkutan • Kongressbericht



Seite 10
© Equinox Graphics | SPL | Agentur Focus

Seite 11



© Pt. M. Brander | SPL | Agentur Focus

Mehr als eine Million Patienten mit Erlotinib behandelt • Überblick

Studie EURO CARE-5: Fortschritte in der Lebenserwartung • Aktuelle Studie

Seite 16 Metastasiertes Mammakarzinom: Therapieziel Chronifizierung • Innovationen in der Onkologie



Bildnachweise:
Quelle:
Steve Gattopressa
SPL | Agentur Focus